Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 3: **Drei Fragen an Architekten = Trois questions aux architectes = Three questions to architects**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preis

Der Eternit-Preis 1993

Der alle zwei Jahre ausgeschriebene Architekturpreis für Studierende der Architekturabteilungen der ETH/EPF/SPF Zürich und Lausanne sowie für 1992 oder 1993 diplomierte Architektinnen und Architekten stand unter dem Thema «Verdichtung eines Einfamilienhausquartiers».

1. Preis: Vincent Vuilleumier, Lausanne

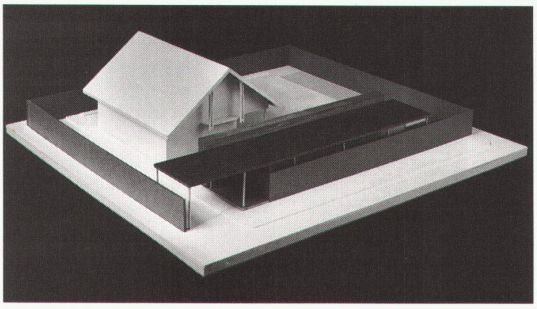
2. Preis: Christophe Favre, Chavannes

3. Preis: Michel Duc, Lausanne

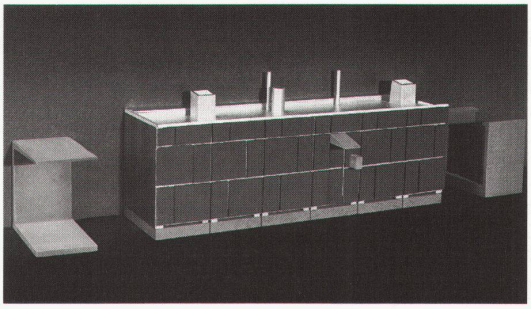
3. Preis: Thomas Jomini, Lausanne

4. Preis: Rita Wagner, Uetikon am See

Anerkennung: Carlo Barra, Losone; Joëlle Henchoz, Commugny; François Yenny, Lausanne; Lionel Rinquet, Blonay.



Eternit-Preis 1993, 1. Preis: Vincent Vuilleumier, Lausanne



Eternit-Preis 1993, 2. Preis: Christophe Favre, Chavannes

Neue Wettbewerbe

Winterthur-Dättnau: Wohnüberbauung

Die Keller AG Ziegeleien, Pfungen, veranstaltet in Begleitung der Stadt Winterthur und dem ETH-Wohnforum von Prof. Alexander Henz, einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung mit Kleingewerbe im Weiler Dättnau auf einem Areal von 17 000 m^2.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 im Bezirk Winterthur Wohn- und Geschäftssitz haben sowie neun eingeladene Büros.

Für *Preise* stehen dem Preisgericht 100 000 Franken zur Verfügung.

Das *Preisgericht:* Peter Keller, VR-Präsident und Delegierter Keller AG Ziegeleien, Pfungen; Hans Weishaupt, Direktor Winterthur-Versicherungen

Fachpreisrichter: S. Fehr, Arch. ETH/SIA, Pfungen; U. Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur; Prof. A. Henz, ETH-Wohnforum, Zürich; A. Pius, Arch. BSA/SIA, Bern; M. Gasser, Arch. ETH/SIA, Brugg

Ziel ist es, mit dem Wettbewerb ein Siedlungskonzept zu erarbeiten, das in architektonischer, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht in die Zukunft weist.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei der Keller AG Ziegeleien in Pfungen durch Einsenden eines adressierten Rückantwortcouverts bezogen werden.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 27. Mai 1994, der Modelle bis 3. Juni 1994.

Basel: Nationalstrasse N2, Nordtangente

Submissionswettbewerb Rheinbrücke, Einladung zur Bewerbung

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt führt für die neue Rheinbrücke im Zuge der Nationalstrasse N2 Nordtangente einen Submissionswettbewerb durch.

Das rund 500 m lange Bauwerk dient dem Autobahnverkehr, dem Lokalverkehr und der Strassenbahn. Hiermit werden Interessierte eingeladen, sich um die Teilnahme an diesem Submissionswettbewerb zu bewerben.

Um die *Teilnahme* können sich Arbeitsgemeinschaften mit Unternehmern, Ingenieuren und Architekten aus der Schweiz, Südbaden und dem Elsass bewerben. Die Federführung ist durch eine schweizerische Unternehmung auszuüben.

Die Teilnehmer am Wettbewerb werden im Rahmen eines Präqualifikationsverfahrens durch ein Preisgericht aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen ausgewählt. Es ist vorgesehen, 4 bis 6 Bewerber auszuwählen.

Der Submissionswettbewerb wird in der Zeit von ca. August 1994 bis ca. April 1995 durchgeführt.

Bewerbung: Die Präqualifikationsunterlagen können beim Tiefbauamt Basel-Stadt, Postfach, 4001 Basel, schriftlich bestellt werden und werden den Interessenten ab 14. Februar 1994 zugestellt. Bewerbungen mit den verlangten Unterlagen sind in deutscher Sprache dem Tiefbauamt Basel-Stadt bis am 8. April 1994 (Poststempel) einzureichen.

Auskünfte erteilt das Tiefbauamt durch die Herren N. Baumann (061/267 93 00) und O. Mlodzik (061/267 93 29).

Sion VS: Clinique de réadaptation CNA

L'organisateur de ce concours est la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents. Administration du concours: «Concours d'architecture pour la construction de la clinique de réadaptation à Sion, CNA, avenue de la Gare 19, case postale, 1001 Lausanne.

Objet du concours: La construction d'une clinique de réadaptation sur les terrains propriété de la CNA au voisinage de l'hôpital régional (Sion-Hérens-Conthey) à Sion. Il s'agit notamment de concevoir un bâtiment à fonctions complexes, indépendant mais profitant de la proximité de l'hôpital.

Jury: Inès Lamunière, Professeure, architecte, Genève; Bernard Attinger, architecte cantonal, Sion; Peter Baumann, architecte, Lucerne; Fonso Boschetti, architecte, Bâle; Beat Heggli, architecte, Lausanne; Charles-André Meyer, architecte de la Ville, Sion; Wilfrid Steib, architecte, chef de la section des constructions, CNA; Richard Zufferey, Dr. ès sc., math., directeur du département logistique, CNA; Willy Morger, Dr. en droit, directeur du département assurances, CNA; Christoph Heinz, Dr. méd. médecin-chef de clinique CNA, Bellikon; Toni Scartazzini, chef du projet, CNA; suppléants: Frédéric M. Perret, ingénieur, directeur de la division des immeubles, CNA; Jaques Richter, architecte, section des constructions, CNA; experts: René Bornet, directeur de l'hôpital régional de Sion-Hérens-Conthey; Hansjörg Zentner, architecte, Lausanne.

Le concours est ouvert à tous les architectes REGA établis ou domiciliés avant le 1er janvier 1993 dans les cantons romands (FR, GE, JU, NE, VD, VS) ou dans les districts de Courtelary, Moutier, et de La Neuveville du canton de Berne.

Une somme de 220 000 francs est à la disposition du jury, pour l'attribution de 7 à 9 prix ainsi que d'éventuelles mentions. Les documents doivent être remis ou adressés à l'organisateur jusqu'au 10 juin 1994 à 17 h. Les documents peuvent aussi être envoyés par poste à l'adresse de l'organisateur; dans ce cas, le timbre postal fera foi.

La maquette doit être remise ou adressée jusqu'au 23 juin 1994 à une adresse qui sera communiquée ultérieurement aux concurrents.

Willisau LU: Renovation und Erweiterung Stadtschulhaus II

Die Einwohnergemeinde Willisau-Stadt veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Renovation und Erweiterung des Stadtschulhauses II.

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, deren Inhaber seit dem 1. Januar 1993 in den Gemeinden Willisau-Stadt oder Willisau-Land Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Willisau-Stadt heimatberechtigt sind. Ausserdem werden acht auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Die Summe für *Auszeichnungen* beträgt 65 000 Franken.

Fachpreisrichter sind Hanspeter Ammann, Zug; Carl Fingerhuth, Basel; Andi

Scheitlin, Luzern; Silvia Schenk, Bern; Pius Wiprächtiger, Luzern, Ersatz.

Das Programm mit Einzahlungsschein kann bei der folgenden Adresse bezogen werden: Stadtverwaltung Willisau, Bauamt, Rathaus, 6130 Willisau, Tel. 045/ 81 32 41. Die Unterlagen werden an der gleichen Stelle ab 7. Februar gegen Hinterlage von 200 Franken abgegeben. Beim Bezug der Unterlagen ist die Quittung über die erfolgte Einzahlung vorzuweisen. Die Wettbewerbsunterlagen können während der Bürozeiten auch unverbindlich auf dem Bauamt eingesehen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 10. Juni, der Modelle bis 22. Juni 1994.

Altdorf UR:
Kaufhaus «Türmli»

Herr Otto Stadler, Altdorf UR, veranstaltet auf Empfehlung der Kommission für Natur-, Heimatschutz und Denkmalpflege einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Bau eines neuen Kaufhauses mit Hotel in Altdorf.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden oder im nördlichen Tessin, das heisst bis und mit Biasca, haben. Teilnahmeberechtigt sind ausserdem Architekten, die im Kanton Uri heimatberechtigt sind.

Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: Peter Widmer und Beat Wehrle, Solothurn; Ueli Brauen und Doris Wälchli, Lausanne; Peter und Jörg Quarella, St.Gallen; Daniele Marques und Bruno Zurkirchen, Luzern.

Für *Auszeichnungen* und *Ankäufe* stehen dem Preisgericht 55 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Claudine Laurenz, Sion; Prof. Georg Mörsch, Eidg. Kommission für Denkmalpflege; Peter Aebi, Bundesamt für Kultur, Bern; Hans Peter Ammann, Zug; Françoise Ellenberger, Altdorf; Livio Vacchini, Locarno; Anton Arnold, Vorsteher Gemeindebauamt, Altdorf.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 16. Mai, der Modelle bis 30. Mai 1994.

Châtel-St-Denis FR: Centre d'activités et de loisirs

La Ville de Châtel-St-Denis organise un concours de projets pour un centre d'activités et de loisirs.

Le *concours est ouvert* aux architectes établis ou domiciliés avant le 1er janvier 1993 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au registre des personnes autorisés dans le canton où ils pratiquent. Architectes invités: Laurent Fässler et Inès Werner, Lausanne; Bernard et Maria Zurbuchen, Lausanne; Baillif et Leponte, Genève.

Le *jury* est composé comme suit: Charles-Henri Lang, architecte cantonal, Fribourg (président), Rose Marie Ducrot, syndic, Châtel-St-Denis, Alexandre Pilloud, conseiller communal, Châtel-St-Denis; Léon Berthoua, conseiller communal, Châtel-St-Denis; Anne-Lise Genoud, conseillère communale, Châtel-St-Denis; les architectes Fonso Boschetti, Lausanne, Jean-Marc Bovet, Fribourg; Ueli Brauen, Lausanne; François Martin, Farvagny-le-Petit.

Une somme de 75 000 francs est mise à disposition du jury pour *prix* et *achats*.

Les architectes intéressés sont invités à prendre connaissance du règlement et programme auprès du service technique de la Ville de Châtel-St-Denis, 1618 Châtel-St-Denis, de 7.30 à 12 h et de 13.30 à 17 h.

Les projets seront remis ou envoyés jusqu'au vendredi 13 mai, les maquettes jusqu'au mercredi 25 mai 1994 à la même adresse.

Entschiedene Wettbewerbe

Stans NW: Alterssiedlung

Die Stiftung Altersfürsorge Stans und Umgebung schrieb im Januar 1993 zur Erlangung von Entwürfen für eine Alterssiedlung einen öffentlichen Projektwettbewerb aus.

Zu projektieren waren 42 Alterswohnungen mit Altersstützpunkt und einem integrierten Kindergarten. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Kanton Nidwalden.

Sämtliche zwölf fristgerecht eingereichten Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (27 000 Franken): Battagello+Hugentobler, dipl. Arch. ETH/SIA, Stansstad

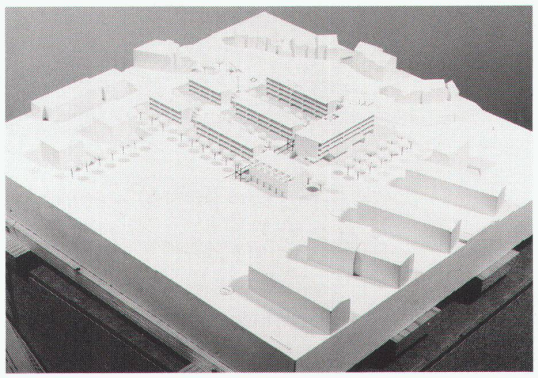
2. Rang, 2. Preis (20 000 Franken): Felix Schmid AG, Buochs; Projektverfasser: Hermann Horlacher, Arch. HTL; Mitarbeiter: Mathias Schmid, dipl. Arch. FH

3. Rang, 3. Preis (11 000 Franken): A.+L. Ammann-Stebler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Ennetbürgen; Mitarbeiter: E. Röösli, A. Odermatt

4. Rang, 1. Ankauf (6000 Franken): H. Niess, Arch. FSAI/CSEA, Beckenried; Mitarbeiter: Ch. Stalder; Gartengestaltung: Urs Murer, Landschaftsarch. HTL/SLPA, Beckenried

5. Rang, 4. Preis (8000 Franken): Jörg Siegrist, dipl. Arch. ETH/SIA, Stansstad

6. Rang, 2. Ankauf (3000 Franken): Bollinger+Partner, Büro für Architektur und Design, Stansstad; Mitarbeit: Patrick A. Müller



Stans, Alterssiedlung: 1. Rang, 1. Preis, Battagello+Hugentobler, Stansstad

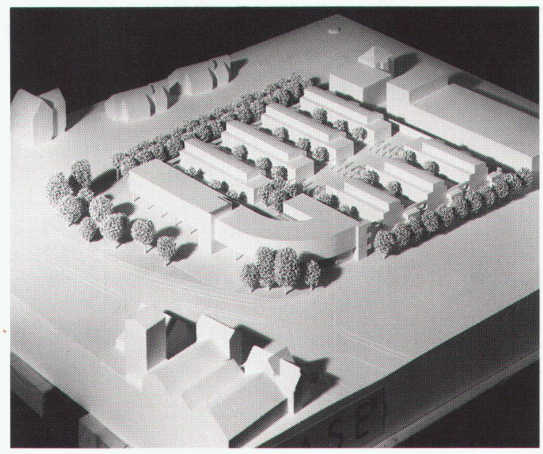
Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin, die Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Urs Tobler, dipl. Ing. HTL, Ennetmoos; Martin Gut, dipl. Ing. ETH/SIA, Stans; Karl Schönbächler, dipl. Arch. ETH/SIA, Schwyz; Eugen Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Hans Käppeli, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Hermann Wyss, Stiftungsratspräsident, Stans; Roland Mozzatti, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Luzern; Lisbeth Kreienbühl, Stans; Susanne von Matt, Stans; Fredy Odermatt, Oberdorf; Anton Zimmermann, Ennetbürgen; Franz Zimmermann, Ennetmoos; Rolf Müller, Ennetmoos; Katharina Blume, Stans; Erhard Widmer, dipl. Arch. HTL, Stans.

Schlieren ZH:
Überbauung Bernstrasse

Die «Winterthur»-Lebensversicherungs-Gesellschaft erteilte im Frühjahr 1993 an fünf Architekturbüros einen Studienauftrag zur Erlangung von Lösungsvorschlägen für eine Wohn- und Geschäftsüberbauung auf dem Grundstück an der Ecke Engstringer-/Bernstrasse in Schlieren.

Abklärungen über die zukünftige Nutzungsstruktur der Überbauung haben ergeben, dass sowohl ein grösseres Ladenzentrum wie Büros und Wohnungen realisierbar sind. Die verkehrstechnische Erschliessung ist gut, und die Möglichkeit, genügend Parkraum auf dem eigenen Terrain zu schaffen, kann als interessant bezeichnet werden. Zu-



Schlieren, Bernstrasse: Überarbeitung, Atelier W+W, Zürich

dem befinden sich Schulen in gut erreichbarer Nähe, und in wenigen Schritten sind auch der Bahnhof von Schlieren sowie die übrigen öffentlichen Verkehrsmittel und Infrastrukturanlagen erreichbar.

Nach eingehender Prüfung der eingereichten Arbeiten beschloss das Beurteilungsgremium im Oktober 1993, das Projekt der Architekten Atelier W+W, W. Wäschle, U. und R. Wüst, Zürich, weiterbearbeiten zu lassen, mit dem Ziel, im Frühjahr 1995 mit der Realisierung dieses Bauvorhabens zu beginnen.

Die Beurteilung erfolgte durch externe Fachexperten sowie durch Bau- und Immobilienfachleute der «Winterthur».

Lauperswil BE:
Wohnsiedlung Alisbach

Die Einwohnergemeinde Lauperswil veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Projekten für eine Wohnsiedlung «Alisbach». Teilnahmeberechtigt waren Fachleute aus den Ämtern Signau, Burgdorf oder Trachselwald. Ferner wurden fünf auswärtige Architekten eingeladen.

17 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Zwei Entwürfe wurden von der Beurteilung ausgeschlossen, alle übrigen Projekte zur Preiserteilung zugelassen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (14000 Franken): Markus Lüscher, Fritz Egli, Langenthal

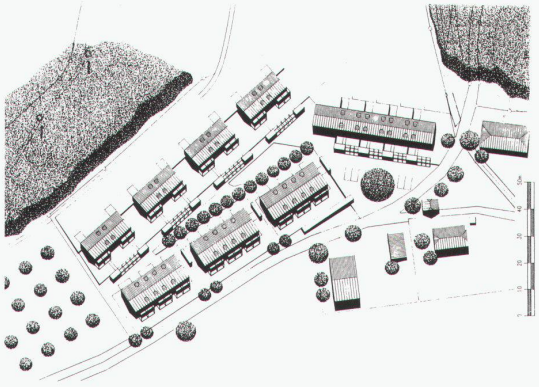
2. Preis (10000 Franken): Jörg+Sturm, Architekten AG, Langnau

3. Preis (5000 Franken): Büro B, Architektur und Raumplanung, Burgdorf

4. Preis (4000 Franken): Ulrich K. Daxelhofer, Bern

Das Preisgericht erklärt einstimmig, dass das Projekt im ersten Rang die Erteilung des Auftrages im Sinne von Art. 5 des Wettbewerbsprogrammes an seinen Verfasser rechtfertigt. Es stellt einstimmig einen entsprechenden Antrag an den Veranstalter.

Das Preisgericht: Heinz Wittwer, Gemeindepräsident; Jakob Löffel, Mitglied der Ortsplanungskommission; Willy Aeppli, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Sonja-Maria Grandjean, dipl. Arch. ETH/SIA, Herrenschwanden; Rudolf Rast, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Samuel Gerber, dipl. Arch. ETH/SIA, Gerber+Flury AG, Herzogenbuchsee; Fritz Baumgartner; Herbert Bärtschi, Präsident der Ortsplanungskommission; Peter Egger, Peter Bieri, Bern; Manfred Humbert, Langnau.



Lauperswil, Wohnsiedlung : 1. Preis, Markus Lüscher, Fritz Egli, Langenthal

Köniz BE:
Überbauung Hangweg

Die Gemeinde Köniz vergab einen Studienauftrag an drei Architektur und Planungsbüros zur Erlangung von Entwürfen für eine zeitgemässe und zukunftsgerichtete Wohnüberbauung auf der Gemeinde eigenen Parzelle am Hang weg im Spiegel.

Alle drei Architekturbüros reichten ihre Arbeiten termingerecht ein.

Nach einem sorgfältigen und detaillierten Prüfungs- und Auswahlverfahren entschieden die Mitglieder der Projektgruppe Hangweg einstimmig, dem Gemeinderat das Überbauungs- und Nutzungskonzept des Büros B, Burgdorf, als Grundlage für die Ausschreibung und Weiterbearbeitung vorzuschlagen.

Muri BE: Zentrum
Bahnhof Gümligen

Die Gemeinde Muri veranstaltete einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das «Zentrum Bahnhof Gümligen».

Das Preisgericht beurteilte die 39 eingereichten Projekte wie folgt:

1. Preis (20000 Franken): R. Hebeisen/B. Vatter, Arch. ETH/SIA, Bern

2. Preis (19000 Franken): Joos&Mathys, Arch. ETH/SIA, Zürich

3. Preis (15000 Franken): Schmid&Studer, Architekten, Zürich

4. Preis (12000 Franken): M. und R. Burkhard-Schindler, Zürich

5. Preis (Ankauf) (10000 Franken): Cédric Bart, Arch. HTL/ETHL, Chez-Le-Bart

6. Preis (9000 Franken): ARB Arbeitsgruppe, Bern

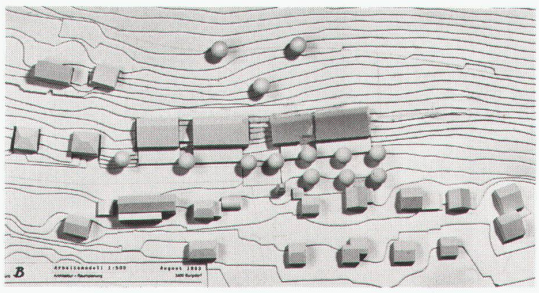
7. Preis (7500 Franken): Kiener Architekten AG, Bern

8. Preis (6500 Franken): A. Scheiwiller+M. Oppliger, Basel

9. Preis (6000 Franken): U. Stucky/K. Burkhalter, E. Münger, Bern

Ankauf (5500 Franken): Con. Sys., Büren a/A.

Ankauf (5500 Franken): Pat Tanner, Architekt, Biel



Köniz, Überbauung Hangweg: Weiterbearbeitung, Büro B, Burgdorf

Ankauf (4000 Franken): J.P. Dürig+Ph. Rämi, Zürich

Dem Gemeinderat wird beantragt, eine Überbauungsordnung auf der Grundlage des Projektes im ersten Rang auszuarbeiten.

Murten FR:
Schulzentrum «Prehl»

Der Wettbewerb war ausgeschrieben durch den Gemeindeverband der Orientierungsschule der französischsprechenden Gemeinden des unteren Seebezirkes (COM) und der Gemeinde Murten (OSM) in Zusammenarbeit mit der Direktion für Erziehung und kulturelle Angelegenheiten des Kantons Freiburg. Murten ist der Treffpunkt zweier Kulturen, nämlich der französisch- und deutschsprachigen. Gerade in den Schulen sollen sich die beiden Sprachgruppen begegnen können. Durch die Planung eines zweisprachigen Schul- und Sportzentrums im «Prehl» sollen die architektonischen Grundlagen für diesen Treffpunkt geschaffen werden.

Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz vor dem 1.6.1992 im Kanton Freiburg hatten und im kantonalen Register als berechtigt eingetragen sind und ausserdem jeder Architekt, welcher im Kanton Freiburg heimatberechtigt ist und die Bedingungen des erwähnten Registers erfüllt.

Sieben Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

35 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, vier jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (35000 Franken): Pierre Baeriswyl, Architekt SIA, Thun

2. Preis (23000 Franken): Rolf Mühlethaler, Architekt BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Heinz Freiburghaus, Lukas Bögli

3. Preis (21000 Franken): Atelier d'architectes Serge Charrières SA, Freiburg; Mitarbeiter: Dominique Martignoni, Mathias Guentert, Bob Heuwekemeijer, Jean-Jacques Müller

4. Preis (18000 Franken): Atelier 5, Architekten und Planer, Bern

5. Preis (12000 Franken): Haefliger Grunder von Allmen, Architekten, Bern; Beratung: Stöckli Kienast Köppel, Garten- und Landschaftsarchitekten; Weber Angehrn Meyer, Planer und Ingenieure

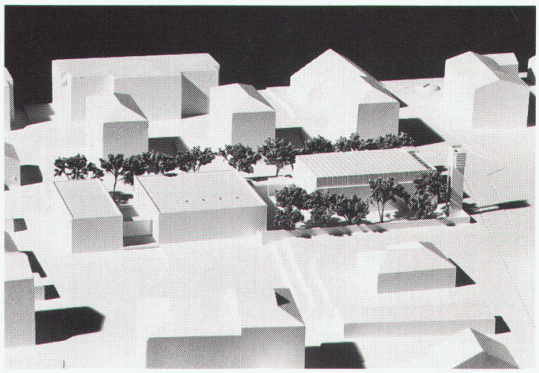
6. Preis (11000 Franken): Andry+Partner AG, Architekten SIA/BSA, Biel; Mitarbeiter: Marcel Krähenbühl, Thomas Sauser, Gérard Chard, Markus Graf, René Gnägi, Stephan Vettiger, Barbara Haus, Martin Kluser, Yves Anderegg

7. Preis (10000 Franken): PLAREL, bureau d'architecture et d'aménagement du territoire, Lausanne, Jacques Dumas, Architekt EPFL, Lausanne

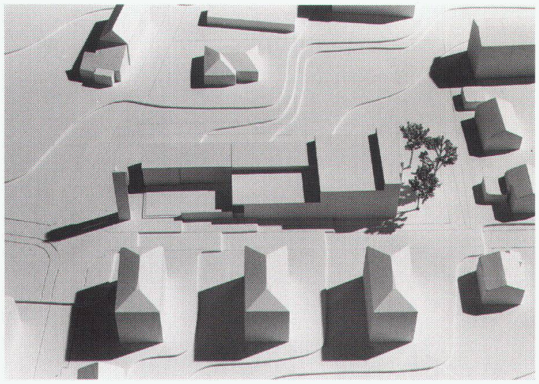
Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, das erstprämierte Projekt sei-

nem Verfasser zur Ausführung zu übergeben.

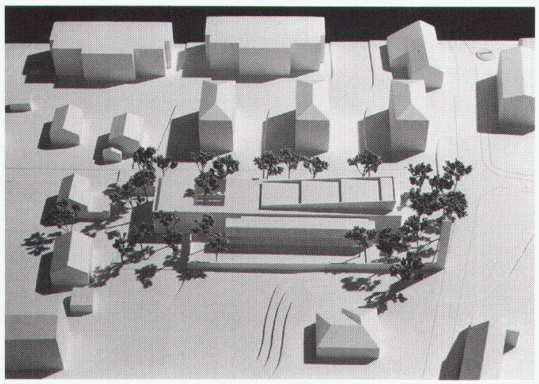
Das Preisgericht: Th. Studer, Schulpräsident, Murten; Frau E. Rüegsegger, Gemeinderätin, Bas-Vully; P. Clémençon, Architekt BSA/SIA/SWB, Bern; A. Furrer, Architekt ETHZ/SIA/BSA, Bern; J.-L. Grobéty, Architekt ETHZ/SIA, Freiburg; D. Kuenzy, Architekt ETHL/SIA, Neuenburg; Chs-H. Lang, Architekt ETHZ/ SIA, Kantonsarchitekt, Freiburg; J.C. Giraud, Büro Surchat, Architekt, Freiburg; B. Brünisholz, Freiburg; P. Werthmüller, Murten; P. Friedli, Bauverwalter Murten, Murten; A. Fumeaux, Schuldirektor COM, Domdidier; P. Urwyler, Schuldirektor SSM/ OSM, Murten.



Mellingen, Kirche Fislisbach: 1. Preis, Othmar Gassner+Pietro Rossini, Baden



Mellingen, Kirche Fislisbach: 2. Preis, Guido Merkli+Peter Strasser, Basel



Mellingen, Kirche Fislisbach: 3. Preis, Werner Egli+Hans Rohr, Baden/Dättwil

Mellingen AG:
Kirche Fislisbach

Die evang.-reformierte Kirchgemeinde Mellingen veranstaltete im Winter 1993 einen Projektwettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekturbüros für den Neubau eines kirchlichen Zentrums in Fislisbach.

Das Raumprogramm enthielt neben mehreren kleineren Räumen einen Sakralraum von ca. 240 m^2 und einen Saal mit Foyer und Küche. Das Programm verlangte eine etappierbare Lösung. Das Wettbewerbsareal liegt ausserhalb des Dorfzentrums in einem Wohngebiet.

Die Jury beurteilte die eingereichten Projekte wie folgt:

1. Preis (6000 Franken): Othmar Gassner+ Pietro Rossini, Architekten ETH/ SIA/HTL, Baden

2. Preis (5000 Franken): Guido Merkli+Peter Strasser, Architekten HTL, Basel

3. Preis (4000 Franken): Werner Egli+Hans Rohr, Architekten BSA/ SIA, Baden/ Dättwil

Ankauf (2000 Franken): Walter Meier+ Andreas Kern, Architekten, Baden-Dättwil

Das Preisgericht empfahl der Veranstalterin einstimmig, die Projekte in den Rängen eins und zwei überarbeiten zu lassen. Nach Abschluss dieser Überarbeitung empfiehlt das nun als Expertengremium eingesetzte Preisgericht einstimmig, das Projekt von Othmar Gassner+Pietro Rossini ausführen zu lassen.

Das Preisgericht: Heinz Rinderknecht, Architekt HTL/SWB, Untersiggenthal; Martin Engeler, Architekt BSA/SIA, St.Gallen; Ruedi Eppler, Architekt BSA/SIA/ SWB, Wohlen AG; Hansueli Jörg, Architekt ETH/SIA, Langnau BE; Peter Imoberdorf, Architekt ETH/SIA, Wettingen.

Flawil SG:
Betagtenheim Annagarten

Im Juni 1993 hatte die politische Gemeinde Flawil den Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Betagtenheimes ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der politischen Gemeinde Flawil haben. Ebenfalls teilnahmeberechtigt waren alle Architekturbüros, die im Untertoggenburg, Wil und Gossau seit dem 1. Januar 1993 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich wurden acht Architekturbüros eingeladen.

29 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (17 000 Franken): Armin Benz, Martin Engeler, Architekten BSA/ SIA, St.Gallen

2. Preis (15 000 Franken): Peter & Jörg Quarella, Architekten BSA/SIA, St.Gallen

3. Preis (12 000 Franken): Gianpiero Melchiori (Entwurf), St.Gallen; Mitarbeiter: Loretta Melchiori, Christian Schoch, Felix Nagy

4. Preis (10 000 Franken): Hubert Bischoff, Architekt BSA, St.Margrethen; Mitarbeiter: Ivo Walt, Manuel Bänziger, Andreas Bänziger, Ivar Heule, Manuela Büchel

5. Preis (9000 Franken): Niggli+Zbinden Architekten BSA, St.Gallen; Mitarbeiter: D. Frick, A. Jung; Landschaftsarchitekt: Atelier Stern und Partner, St.Gallen, R. Lüthi

6. Preis (7000 Franken): Loesch Isoz Benz Architekten, St.Gallen

7. Preis (6000 Franken): Alex Künzle, dipl. Arch. ETH/ SIA, Flawil; Mitarbeiter: Thomas Schnider

8. Preis (4000 Franken): Bernhard Müller, Siedlungsplaner HTL/BSP, Flawil; Mitarbeiter: Georg Streule, Architekt HTL

Ankauf (4000 Franken): Zöllig+Partner AG Architekten, Flawil; Blau & Gelb Landschaftsarchitekten, Jona

Ankauf (4000 Franken): Ernst Weber, dipl. Arch. ETH/SIA, Wil

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig dem Veranstalter das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Bruno Isenring, Gemeindeammann, Flawil; Werner Abegg, Flawil; René Antoniol, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld; Walter Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen; August Eberle, dipl. Arch. ETH/HTL/ SIA, St.Gallen; Elsi Bachmann, Flawil; Markus Bollhalder, dipl. Arch. ETH/HTL/ SIA, St.Gallen.

Buochs NW: Schul- und Gemeindezentrum Buochs

Die Schulgemeinde, die politische Gemeinde und die Kirchgemeinde Buochs veranstalteten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Ausbau des Schul- und Gemeindezentrums an der Beckenriederstrasse (Standort A).

Gleichzeitig wurde vom gleichen Veranstalter mit den gleichen Architekten ein Projektwettbewerb westlich des Schulhauses O4 (Standort B) durchgeführt.

Standort A:

Alle acht eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (11 000 Franken): Architekturbüro Richard Senn, Buochs, in Architektengemeinschaft mit Jäger+Jäger AG, Architekten ETH+SIA, Emmenbrücke

2. Preis (10 000 Franken): Architekturbüro H.P. Ammann+P. Baumann, Luzern; verantwortlicher Partner: Peter Baumann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA/ SWB; Entwurf und Bearbeitung: Roland Hergert, dipl. Arch. ETH, Georg Höing, dipl. Arch. ETH

3. Preis (6000 Franken): Raeber und Sieber Architekten, Luzern; Mitarbeiter: Roland Burkhard, Evelyne Meier

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 1500 Franken. Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Standort B:

Die acht termingerecht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (6000 Franken): Architekturbüro Richard Senn, Buochs, in Architektengemeinschaft mit Jäger+Jäger AG, Architekten ETH+SIA, Emmenbrücke

2. Rang, Ankauf (4000 Franken): Architekturbüro Germann+Achermann, Altdorf; M. Germann, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA; B. Achermann, Arch. HTL/BSA; Mitarbeiter: R. Chappuis, dipl. Arch. ETH/SIA, Monica Wipfli, dipl. Architektin, Luzia Furrer, Petra Zraggen, Barbara Stadler

3. Rang, 2. Preis (3500 Franken): Raeber und Sieber Architekten, Luzern; Mitarbeiter: Roland Burkhard, Evelyne Meier

4. Rang, 3. Preis (2500 Franken): Architekturbüro H.P. Ammann und P. Baumann, Luzern; verantwortlicher Partner: Peter Baumann, dipl. ETH Arch. BSA/SIA/SWB; Entwurf und Bearbeitung: Roland Hergert, dipl. Arch. ETH, Georg Höing, dipl. Arch. ETH

5. Rang, 4. Preis (2000 Franken): Architekturbüro Felix Schmid AG, Buochs; Mitarbeiter: Matthias Schmid, Arch. dipl. Ing., Pius Bieri, Arch. HTL, Hermann Horlacher, Arch. HTL, Karin Felber

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 1500 Franken.

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Hannes Ineichen, Arch. BSA/SIA, Luzern; Max Bosshard, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Luzern; Fritz Schmokker, Arch. BSA, Oberrieden; Hansjakob Achermann, Buochs; Josef Egli, Buochs; Beat Fuchs, Gemeindepräsident, Buochs; Eduard Müller, kant. Denkmalpfleger NW; Max Stengele, kant. Schulinspektor NW; Alois Schlaufer, Schulvorsteher, Buochs; Theo Barmettler; Markus Hafner; Walter Mathys; Nienke Schätzle; Walter Barmettler, Kirchenrat; Annelies Niederberger, CVP; Stefan Tresch, DN

Muttenz BL:
Coop-Warteck-Areal

Coop Basel veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Gestaltung des Warteck-Areals als Einkaufsort mit vielfältigem und lebendigem Angebot. Neben dem Coop Super Center sind Verkaufsläden anderer Anbieter und auch ein Restaurant sowie ein Hotel vorgesehen. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird die Basis für die Ausarbeitung eines Quartierplans und die Weiterbearbeitung bis zur Bauausführung bilden.

Sechs eingeladene Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Ankauf (30000 Franken): Marcel Meili und Markus Peter, Architekten, Zürich; Mitarbeiter: Astrid Staufer, dipl. Arch. ETH, Zürich, Maria Aström, Karin Stegmeier, stud. Arch. ETH; Statik: Fietz AG, Zürich, Hr. Kull; Haustechnik: Meierhans & Partner, Fällanden, Hr. Meierhans, Thomas Baumgartner, Dübendorf; Grünplanung: metron Landschaftsplanung AG, Brugg, Hr. M. Schmidt; Verkehrsplanung: Basler+Partner, Ingenieure, Zollikon, Hr. Waldburger; Lärmimmissionen: Hans Wichser, Dübendorf, Hr. Schildknecht

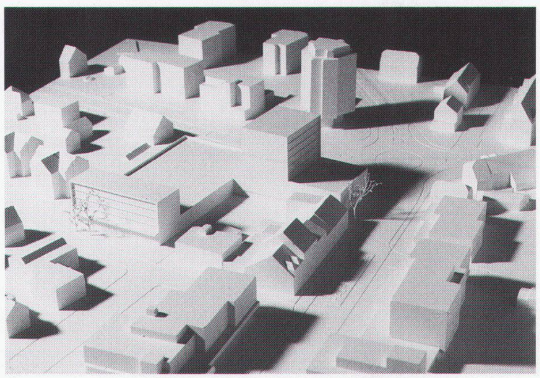
2. Rang, 1. Preis (30000 Franken): Bürgin, Nissen, Wentzlaff, Basel; Mitarbeiter: Bratislav Djordjevic; energie- und haustechnische Beratung: Werner Waldhauser Haustechnik, Münchenstein; akustische Beratung: Dr. Trefzer

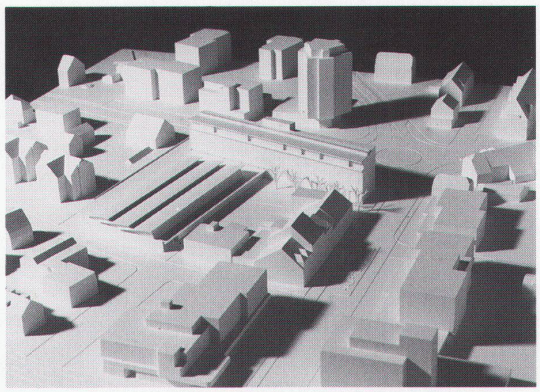
3. Rang, 2. Ankauf (20000 Franken): Herzog und De Meuron, Architekten, Basel; Mitarbeit: Ursula Schneider, André Maeder

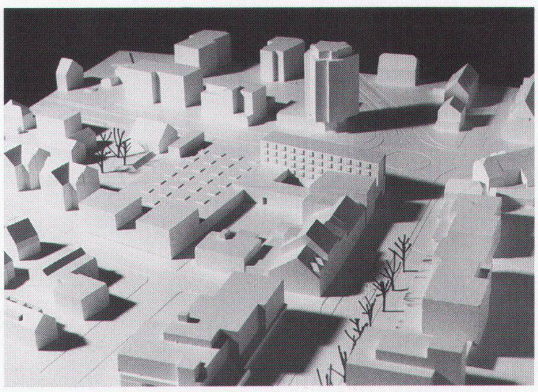
Alle Teilnehmer erhalten die vereinbarte Entschädigung von 10000 Franken.

Das Preisgericht ist der Ansicht, dass kein Projekt in der vorliegenden Form zur Ausführung empfohlen werden kann. In Anbetracht der hohen Anforderungen durch die gestellte Aufgabe sowie der Qualitäten der drei rangierten Arbeiten empfiehlt deshalb das Preisgericht eine Überarbeitung im Sinn eines Studienauftrages. Es stellt der Veranstalterin des Wettbewerbes den Antrag, den Verfassern der drei erstrangierten Projekte einen Studienauftrag zur Überarbeitung ihrer Wettbewerbsarbeiten zu erteilen.

Das Preisgericht: Silvia Gmür, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Basel; Richard Hersberger, Innenarchitekt VSI/SWB, Muttenz; Ulrich Jauslin, Präsident Gewerbeverein Muttenz; Urs Burkard, Architekt BSA/SIA, Baden; Samuel Meyer, dipl. Arch. ETH/SIA/AIA, Basel; Fritz Thormann, Architekt/Planer, Bern; Eros Toscanelli, Gemeindepräsident Muttenz; Dieter Wronsky, dipl. Ing. Arch. BSA/SIA, Liestal; Rudolf Zurflüh, Stv. Direktor Coop Basel (Vorsitz); Maja Kellenberger, Gemeinderätin; Werner Blaser, Arch. BSA/SIA, Basel; Urs Wiedmer, Bauverwalter, Muttenz; Peter Trauffer, Leiter Abteilung Lärmschutz, AOR, Liestal.







Muttenz, Coop-Warteck-Areal: 1. Rang, 1. Ankauf, Projekt Pezzo

Muttenz, Coop-Warteck-Areal: 2. Rang, 1. Preis, Projekt Tenz

Muttenz, Coop-Warteck-Areal: 3. Rang, 2. Ankauf, Projekt Orange

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
1. April 94	Casa da tgira Sutsassiala	Corporaziun casa da tgira Sutsassiala Trun und Fundaziun asil sogn Martin Trun GR	Architekten, die seit mindestens dem 1.1.1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden der Surselva haben und /oder das entsprechende Bürgerrecht	1/2–94
8. April 94	N2 Kanton Basel-Stadt, Nordtangente, Rheinbrücke, Submissionswettbewerb *Einladung zur Bewerbung*	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Arbeitsgemeinschaft mit Unternehmen, Ingenieuren und Architekten aus der Schweiz, Südbaden und aus dem Elsass, Federführung durch schweizerische Unternehmung	3–94
22. April 94	Benedictus Award, Bauvorhaben mit Verbundglas	American Institute of Architects	Alle Architekten, internationaler Wettbewerb	3–94
29. April 94	Überbauung «Park», Schönenwerd, PW	Baugesellschaft Park, Schönenwerd SO	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Olten oder Gösgen oder in der Stadt Aarau haben	–
3. Mai 94	Textile Strukturen für neues Bauen	Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt	Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen	10–93
13. Mai 94	Um- und Ausbau Kantonspolizei	Regierungsrat des Kantons Luzern	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri sowie Schwyz Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner alle Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind	1/2–94
13 mai 94	Centre d'activités et de loisirs à Châtel-St-Denis, PW	Châtel-St-Denis FR	Architectes établis ou domiciliés avant le 1er janvier 1993 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au registre des personnes autorisés dans le canton où ils pratiquent	3–94
16. Mai 94	Reconstruction des Souks de Beyrouth	Beyrouth, Liban	Concours ouvert aux professionnels du monde entier. Chaque équipe doit être représentée par un architecte jouissant de ses droits d'exercice	1/2–94
16. Mai 94	Kaufhaus «Türmli», Altdorf UR, PW	Otto Stadler, Altdorf UR	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden oder im nördlichen Tessin, das heisst bis und mit Biasca, haben. Teilnahmeberechtigt sind ausserdem Architekten, die im Kanton Uri heimatberechtigt sind	3–94
20. Mai 94	Gemeindehaus Jona, PW	Politische Gemeinde Jona SG	Architekten, die in den Gemeinden Rapperswil oder Jona seit mindestens dem 1. Januar 1993 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	–
27. Mai 94	Wohnüberbauung Weiler, Dättnau, PW	Keller AG Ziegeleien, Pfungen	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 im Bezirk Winterthur Wohn- *und* Geschäftssitz haben	3–94
31. Mai 94	Werkhof für die Stadt Luzern, PW	Stadtverwaltung der Stadt Luzern	Einladung zur Bewerbung; Architekten oder Architektengemeinschaften mit Geschäftssitz in Luzern	–
31 mai 94	Climatisation passive dans des bâtiments multifonctionnels	Programme Solinfo de la Commission des Communautés Européennes	Architectes des pays de la CEE et des pays suivants: Autriche, Finlande, Islande, Liechtenstein, Norvège, en Suisse ou en Suède. Une section est également ouverte aux étudiants en architecture, dans les écoles d'architecture de la CEE ou de l'un des pays précités	3–94
10 juin 94	Clinique de réadaptation à Sion VS, PW	Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accident, Lausanne	Tous les architectes REGA établis ou domiciliés avant le 1er janvier 1993 dans les cantons romands (FR, GE, JU, NE, VD, VS) ou dans les districts de Courtelary, Moutier et de La Neuveville du canton de Berne	3–94
10. Juni 94	Renovation und Erweiterung Stadtschulhaus II, Willisau LU, PW	Willisau LU	Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, deren Inhaber seit dem 1. Januar 1993 in den Gemeinden Willisau-Stadt oder Willisau-Land Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Willisau-Stadt heimatberechtigt sind	3–94
1. Juli 94	Altersheim Roost, Zug, PW	Stadt Zug	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	–